

# Terroir Südafrika

**Der Begriff Terroir steht für eines der wichtigsten, umstrittensten und kompliziertesten Konzepte der Weinwelt.**

Eigentlich könnte man glauben, dass alles ganz einfach ist: Trauben, die unter unterschiedlichen natürlichen Voraussetzungen wachsen, ergeben Weine, die unterschiedlich schmecken. Doch was über Distanzen von ein paar hundert Kilometer selbstverständlich scheint, zeigt sich nicht selten auch in Weinen, deren Weingärten keine 50 Meter voneinander entfernt liegen oder direkt aneinander grenzen. Das Burgund ist dafür das berühmteste Beispiel, die Wachau das uns naheliegendste: Grand Cru-Lagen, in denen die mitunter edelsten und gleichzeitig teuersten Weine der Welt ihren Ursprung haben, liegen oft nur einen Steinwurf entfernt von Dorflagen, deren Weine sich oft in den lokalen Supermärkten wiederfinden. Woran liegt das?

Nicht nur am Boden, soviel ist sicher. Der spielt zwar eine entscheidende Rolle, doch hinterlassen im besten Fall unzählige weitere Faktoren ihre Spuren im Wein: Das generelle Klima spielt dabei genauso eine Rolle wie das Wetter (Temperatur an bestimmten Tagen, Regen, Frost, Wind...), die Exposition, Höhe und Hangneigung, die Rebsorte, das mikrobiologische Leben im Boden, die Wasserdurchlässigkeit, die Hefen und – der vielleicht größte Streitpunkt in der Diskussion, wie sich Terroir definiert – natürlich der Winzer selbst. Der trifft so viele Entscheidungen, die sich auf das ökologische Gleichgewicht des Weingartens und die Weinwerdung auswirken, dass es – zumindest meiner Meinung nach – absurd wäre, ihn nicht dazuzuzählen.

Ich würde sogar sagen, dass selbst das beste Terroir ohne die behutsame Hand des Winzers nicht viel mehr wert ist, als ein Kartoffelacker. Nur indem man sich fortwährend mit allen Faktoren seiner Umgebung auseinandersetzt und ein tiefes Verständnis dafür entwickelt, kann man diese auch im Wein erlebbar machen. Das ist im Burgund nicht anders als in Südafrika.

Südafrikanischen Winzern wird oft nachgesagt, dass sie ihr Terroir durch neue önologische Technologien und zu viel Holzeinsatz im Keller übertünchen. Das ist teilweise sicher richtig, doch kann man dasselbe mittlerweile leider auch von Europa behaupten. Gleichzeitig gibt es aber auch immer mehr südafrikanische Winzer, die versuchen, in ihren Weinen die kühlen Atlantikwinde, das immense Mosaik an geologischen Eigenheiten, die steil-abfallenden oft kargen Hänge, die Hitze oder die eminenten Tag-Nacht-Unterschiede abzubilden.

**Sechs südafrikanische Weine**, die präzise und subtil, von den Besonderheiten ihres Terroirs erzählen:



**Saronsberg, Vioignier:** In den Talböden von Tulbagh auf dicke Schieferschichten gepflanzt, sind die Rebstöcke kontinuierlich von den Bergen herabströmenden kalten Luftmassen ausgesetzt. Manifest werden die natürlichen Voraussetzungen in einer kühl & mineralischen Stilistik, einer cremigen Textur, lebendiger Frucht und Honigaromen am Gaumen.



**Iona, Sauvignon Blanc 2017**: Hochgelegen, ozeannah, biologische Bewirtschaftung, spontane Vergärung. Zitrusaromen, Stachelbeere & Maracuja. Klar, frisch und puristisch, geradlinig und lebendig.



**Richard Kershaw, Chardonnay 2015**: Der kühlen Luft von Elgin, Südafrikas großer Cool Climate-Region, ausgesetzt. Spontane Vergärung in burgundischen Fässern. Rauchige Aromen im Verbund mit Melonen-, Apfel- und Honignoten. Saftig, präzise und perfekt ausbalanciert.



**Arendsig, Cabernet Sauvignon 2016**: L. van Westhuizen vinifiziert ausnahmslos Einzellagen. Pures Handwerk. Granit & viel Sonne. Warme Textur, kraftvoll und dicht. Efeu und Erdbeeren dazu Oliven, Tabak und Oregano. Dichtgewoben. Feines Tannin.



**Constantia Glen Inree 2015**: Maritimes Klima. Perfekt geeignet für Bordeaux-Sorten. Getrocknete Kräuter, Grafit, dunkle Frucht, erdige Mineralität, feinkörniges Tannin. Ein kühles, den eminenten Tag-Nacht-Unterschieden geschuldetes Finish.



**Iona Solace Syrah 2015**: Nochmals Iona und das aus gutem Grund. Brillanter Einzellagensyrah. Trägt die Handschrift von Andrew Gunn und einem Terroir, das 420 Meter über dem Atlantik und auf Sand und Kiesel basierend, die eleganten Seiten der Sorte aufdeckt. Vereint Finesse mit Substanz und Rosen mit weißem Pfeffer und dunkler Frucht.

**Viel Freude mit den hier beschriebenen sechs Weinen aus dem Terroir Südafrika wünscht**

**Ihr Paul Seeberger - capewine**  
[www.capewine.at](http://www.capewine.at)